

Grenzenlose Chancen?
Professionalisierung und
Geschlecht im
Internationalisierungsprozess der
IT Industrie

Dr. Esther Ruiz Ben
Institut für Soziologie - TU Berlin
Dagstuhl Mai 2006

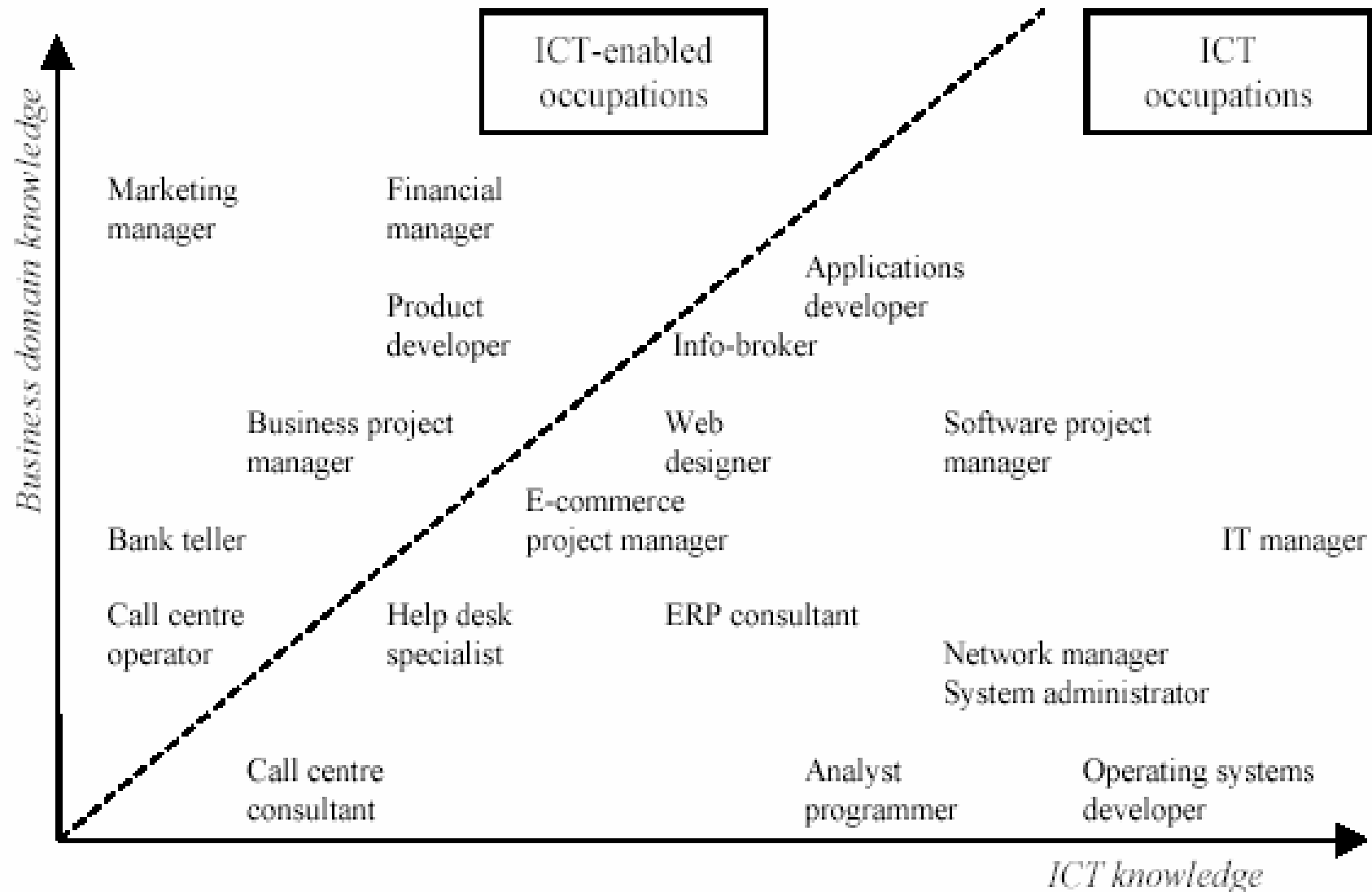
Überblick

1. IT Industrie: Merkmale
2. Das Konzept „Professionalisierung“
3. Segregation und Professionalisierung in der IT Industrie
4. Internationalisierung der IT Industrie
5. Geschlechtsspezifische Segregation und Professionalisierung im Internationalisierungsprozess der IT Industrie
6. Diskussionsfragen

IT Industrie: Merkmale

- Heterogenität des IT Sektors und hohe Dynamik der Hard- und Software-Entwicklung. Erweiterung von Arbeitsaufgaben. Probleme der Klassifikation und Quantifizierung des Sektors.
- **Lücke zwischen den Praktiken der Software-Entwicklung und der Entwicklung der Informatik.**
- Hoher Anteil von Quereinsteigern in Deutschland (IT-Spezialisten **ohne spezifischen Universitätshintergrund in Informatik**) (Dostal 2001).
- Um den **Mangel an IT-Spezialisten** zu kompensieren, war die **zusätzliche Ausbildung** in IT-Unternehmen oder von öffentlichen oder privaten Institutionen die Hauptlösung (Dostal 2001).

Figure 1
ICT occupations and “ICT-enabled” occupations (examples)

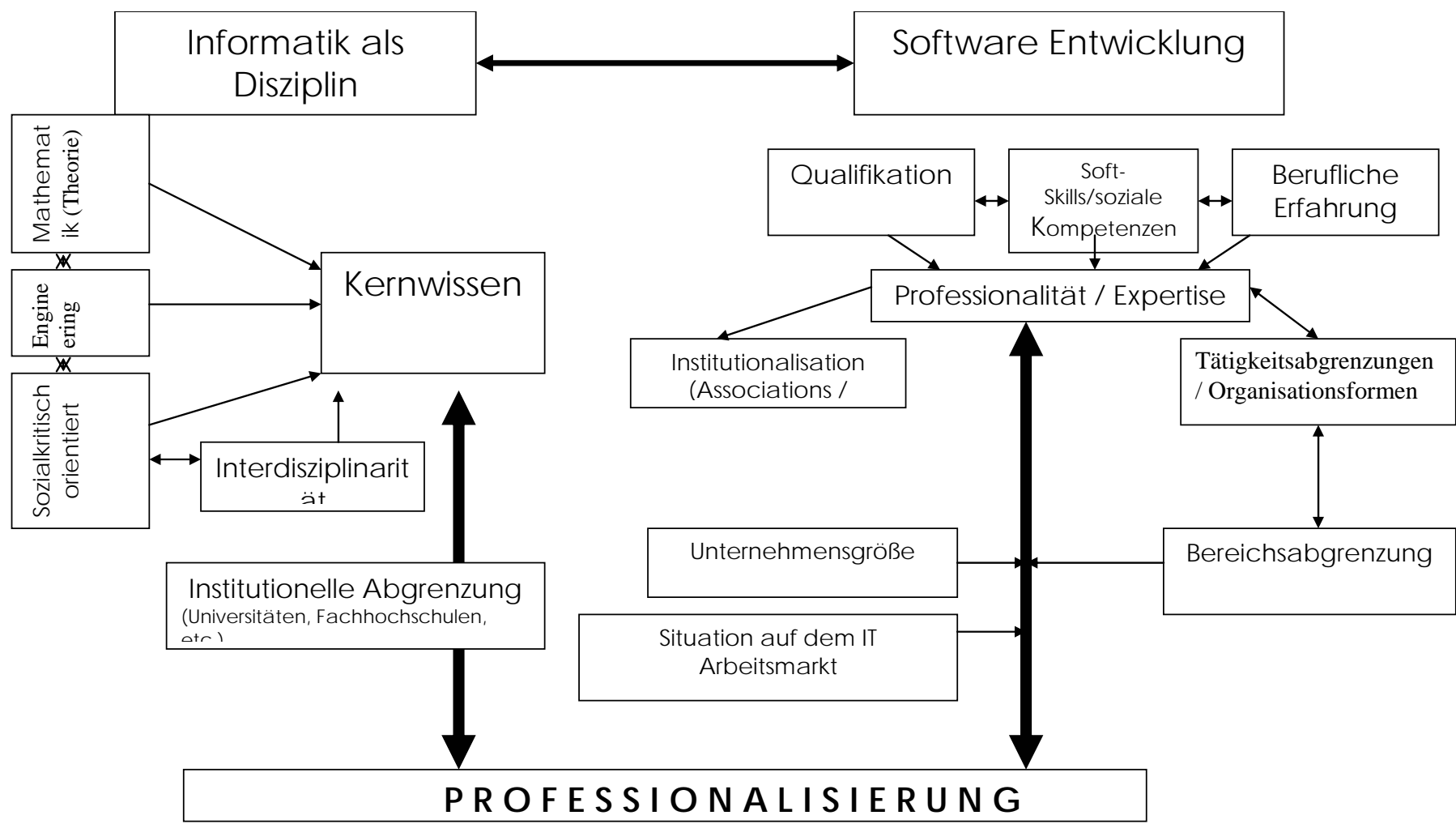


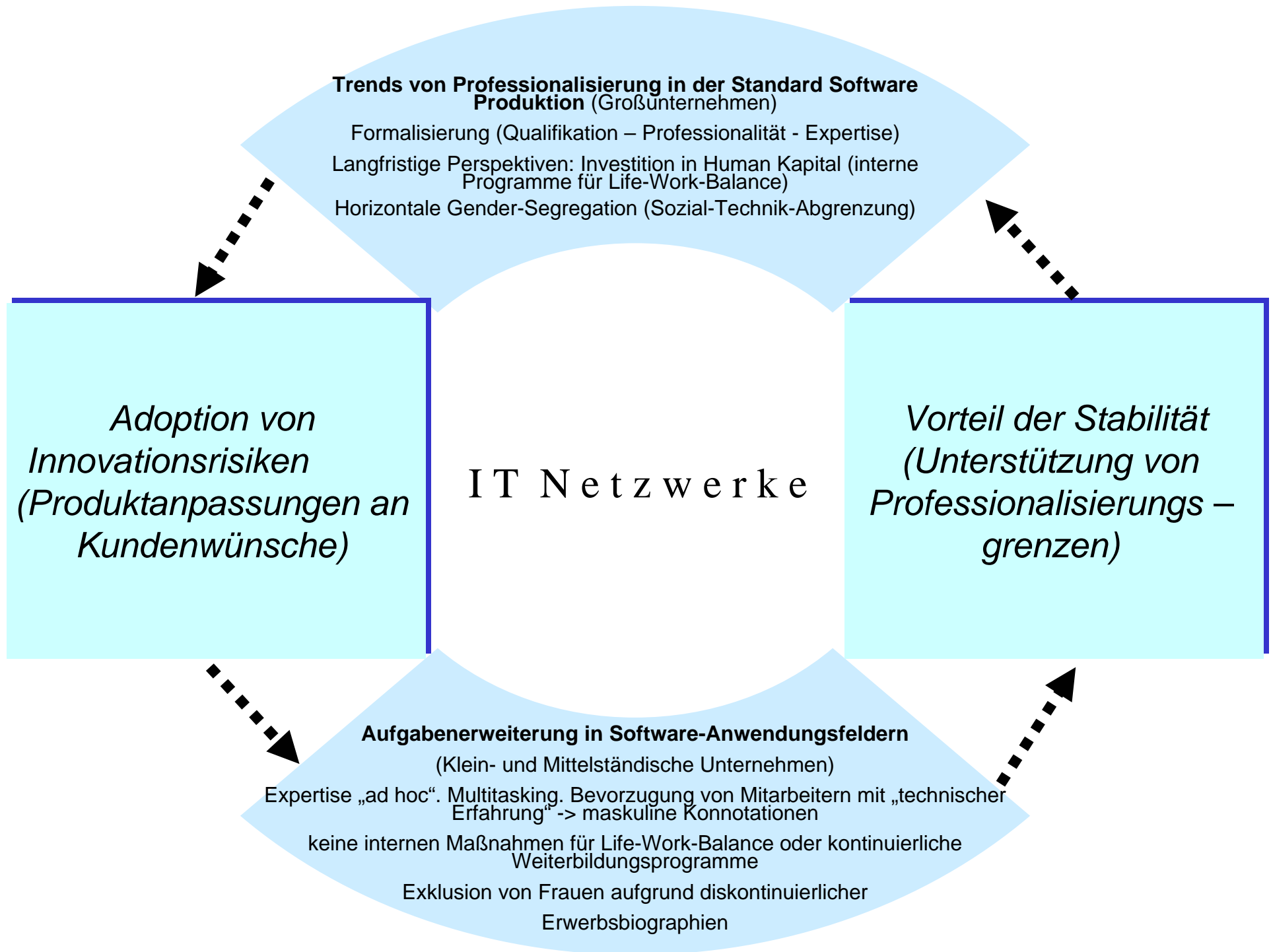
Quelle: Vendramin et al. 2003

Das Konzept „Professionalisierung“

- Abfolgen diverser und variabler, sozialer and historischer Entwicklungsprozesse, die beschreiben, wie manche Formen von Arbeit zum Beruf werden (und dadurch andere Formen von Arbeit freiwillig oder unbezahlt bleiben), und wie einige Formen von Arbeit verschiedene Kontrollmechanismen erhalten und professionell genannt werden (während andere Berufe wenige Formen interner Kontrolle und Regulation unterliegen).

• Evetts, J. 2004: 52





Segregation und Professionalisierung in der IT Industrie

- Schnelle Herausbildung neuer Tätigkeiten und Arbeitskräftemangel in der IT- Branche in den letzten Jahren -> **Frauen rücken in der “gender queue” nach vorn** -> interessantere Mitarbeiterinnen für Personalverantwortliche (Reskin & Roos 1990)
- Kultureller Wandel in der Informatik (Interdisziplinarität) und im IT Sektor (wachsende Bedeutung sozialer Aspekte) -> bessere Chancen für Frauen, um am Professionalisierungsprozess teilzuhaben?
- **Stereotypisierung** technischer Disziplinen und professionellen Gebieten als maskulin und soziale als feminin (Cockburn 1986; Erb 1993, 1996). (Personalverantwortliche als “Gatekeepers”)
 - “Drehtür-Effekt” (kurze Anstellungsdauer -> ökonomische Konjunktur; biographische Aspekte).
 - “Tokenism” (Kanter 1977) -> Frauen in Minderheitssituationen in Softwarefirmen: Verstärkung der Stereotypen.
 - Qualifikation als Legitimationsbasis für die Exklusion aus Tätigkeitsbereichen oder Anstellungen

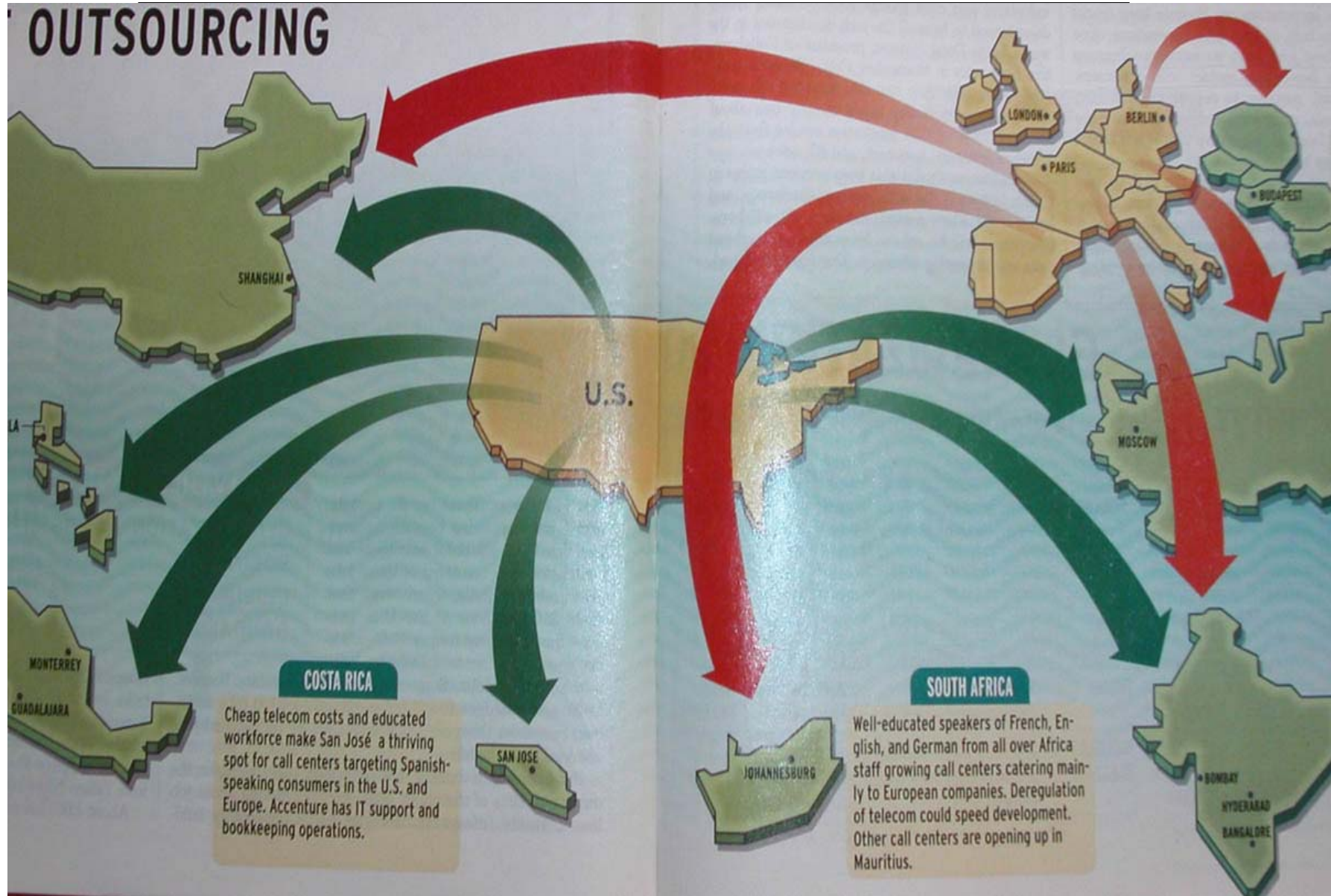
Internationalisierung der IT Industrie (Boes 2004)

- Neue Phase der Internationalisierung der IT Industrie:
 - Nutzung des weltweiten Informationsaustausches im Internet
 - Entwicklung eines weltweiten Arbeitsmarktes
 - Transformation von Produktionsstrukturen vor allem im IT-Service-Bereich

Internationalisierung der IT Industrie II

- Erfolgreiches Outsourcing/ Offshoring abhängig vom Standardisierungsniveau des Produktionsprozesses
- Wichtigkeit von Outsourcing/ Offshoring vor allem in der Standardsoftwareproduktion, die weitere Outsourcing-/ Offshoring-Wellen in IT-Service-Bereichen vorantreibt.
- Homogenisierung der Kompetenznachfrage in der globalisierten IT Industrie
- Kundennahe Tätigkeitsbereiche und Strategieraufgaben (Projekt- und Qualitätsmanagement) bleiben meistens in der Heimatregion der Unternehmen

OUTSOURCING



Internationalisierung der IT Industrie III

(Boes 2004)

- Nachteile und „versteckte Kosten“ in Offshoring Projekten
 - Auswahl der Dienstleister (Dokumentation des Bedarfs, Vertragsverhandlungen, Reisekosten, etc.)
 - Transitionskosten (Weiterbildung der Mitarbeiter, Know-how-Transfer)
 - Kulturelle Kosten
 - Unterschiedliche Arbeits- und Organisationskulturen
 - Mangel an Erfahrungen
 - Hohe Mitarbeiterfluktuation
 - Kommunikationsprobleme
 - Produktionskosten
 - Spezifikation
 - Qualitätssicherung (Zertifizierung)
 - Verwaltungs- und Koordinationskosten

Internationalisierung der IT Industrie

IV

- Folgen für die heimatlichen Arbeitskräfte:
 - Druck
 - Unsicherheit
 - Eingeschränkte Verhandlungsbasis
- Neue Chancen für Arbeitskräfte in Offshore- and Nearshore-Ländern.
- Neue Ungleichheiten

Geschlechtsspezifische Segregation und Professionalisierung in der Internationalisierung der IT Industrie?

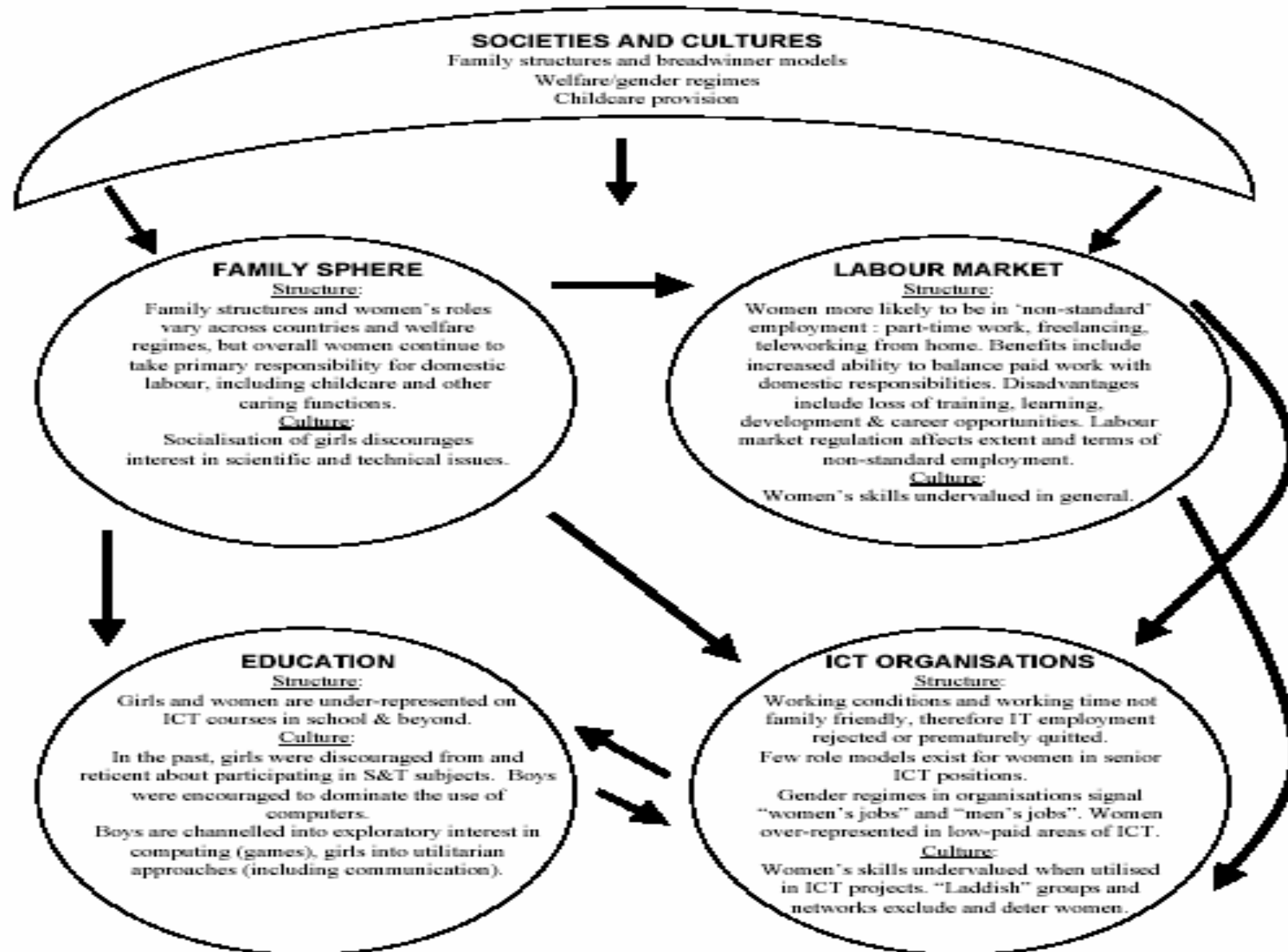
- Geschlechtsspezifische Segregation existiert heute in IT- Offshore- und Nearshore- (aus deutscher Perspektive) Ländern und ebenso an inländischen IT-Produktionsstätten (ILO 2001)
- Aus der Perspektive der Offshore- und Nearshore-Länder:
 - Aus kurzfristiger Perspektive betrachtet öffnen die ausgelagerten Produktionsfelder den Zugang für Frauen zum Arbeitsmarkt
 - Diese Chancen sind für junge Frauen begrenzt
 - Frauen sind hauptsächlich in geringqualifizierten Tätigkeiten tätig (s. Mitter 2004; ILO 2001)
 - Daher sind sie aus langfristiger Perspektive sensibler für neue potenzielle Restrukturierungsphasen der IT Industrie und für Innovationswellen.

Geschlechtsspezifische Segregation und Professionalisierung im Internationalisierungsprozess der IT Industrie?

- Aus der Perspektive inländischer IT
Produktionsstätten
 - Kundennahe Tätigkeiten und strategische
Aufgaben (Projekt- und Qualitätsmanagement)
sind weniger von Off- und Nearshoring
betroffen

Diskussionsfragen

- Wie werden entscheidende Felder in der Softwareentwicklung, machtnahe Jurisdiktionen, monopolisiert, kategorisiert und geschlechtsspezifisch verteilt?
- Welche weitere Variablen (Alter, Qualifikation, ethnische Herkunft) tragen zur Kategorisierung von Tätigkeiten und Segregation bei?
- Welche Chancen und Risiken bringt den Internationalisierungsprozess der IT Industrie konkret für die Partizipation von Frauen im Professionalisierungsprozess der Informatik?



Quelle: Moreau 2003

Table 1:
Evolution 1997-2001 of M/F employment in ICT sectors in the WWW-ICT countries
(thousands of employees)

	1997			2001		
	Female	Male	%F	Female	Male	%F
NACE 72: computer services						
EU15	279.9	727.1	28%	531.5	1387.3	28%
Belgium	6.8	20.4	25%	13.3	35.2	27%
France	48.5	119.8	29%	80.0	203.1	28%
Ireland	3.5	6.4	35%	9.6	18.4	34%
Italy	39.4	82.1	32%	67.3	135.5	33%
Austria	3.3	9.0	27%	8.9	22.5	28%
United Kingdom	71.3	183.7	28%	119.7	362.3	25%
NACE 30: manufacturing of computer and office equipment						
EU15	118.8	317.6	27%	116.4	280.5	29%
Belgium	1.8	6.1	22%	1.9	7.0	22%
France	14.6	25.4	37%	13.1	28.3	32%
Ireland	8.4	12.6	40%	8.1	13.8	37%
Italy	16.6	43.0	28%	15.4	23.6	39%
Austria	1.9	4.2	32%	1.7	7.3	19%
United Kingdom	33.1	103.6	24%	36.3	95.7	27%

*Source: Eurostat, data from the Labour Force Survey.
LFS data on Portugal are below the threshold of reliability.
All data on self-employment are below the threshold of reliability.*